



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Unterthänigster Glückwunsch
 bey hoher Vermählung
 des Hochwürdigcn, Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
 S E K A R
Christian Sriederich,
 Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und
 Hohnstein,
 Herrn zu Epstein, Mündenberg, Breunberg, Nigmont, Bohra und Klettenberg, &c.
 wie auch auf Peterswaldau, Kreppelhof und Zannowitz in Schlesien,
 Domherrn zu Halberstadt,

und
 der hochwürdigcn und Hochgebohrnen Gräfin,
 G r ä f i n
Auguste Eleonore,
 Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und
 Hohnstein,
 Herrin zu Epstein, Mündenberg, Breunberg, Nigmont,
 Bohra und Klettenberg &c.
 des Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts Naedlinburg bisherigen Canonissin,
 unterthänigst überreichet

von
 dem Magistrats-Collegio und Bürgervorstehern
 beyder Städte Bernigerode.

Bernigerode, den // Novembr. 1768.

Gedruckt bey Johann Georg Struct, Hochgräfl. Hof- und Buchdrucker.



Wenn uns der Reiz beblümter Flur
Der Stadt entlockt im Sommer-

tagen,
Und wir, die Schönheit der Natur
Zu fühlen, uns ins Grüne wagen,
Und wir da ganz Empfindung sind
Am Bach, der sanft durch Wiesen rinnt,
Wo unser Fuß auf Blumen gehet,
Und schmeichlend uns ein Zephyr wehet ;

Wenn dann sich ein Gewölk uns zeigt,
Das schwarze Abendung mit sich führet,
Und hoch zum Horizonte steigt,
Und spät uns droht ; wie viel verlieret
Auf einmal aller Schmuck und Pracht
Für uns ? man ist nicht mehr bedacht
Noch weiter Blumen abzupflücken,
Nichts kann uns wie zuvor entzücken :

❦❦❦❦❦❦

So fühlt man überhaupt sein Glück
Nur halb, wenn wir befürchten müssen,
Daß durch ein widriges Geschick
Es uns vielleicht einst wird entrißen;
Nur, wenn wir in die Zukunft sehn,
Und da auf unser Wohlergehn
Auch sichere Hoffnung machen können,
So sind wir recht beglückt zu nennen.

Heil uns! ein Christian Ernst regiert
Nun schon seit acht und funfzig Jahren
Uns schön. Von Dankbarkeit gerührt
Sehn wir den Greiß in Silberhaaren
Mit der verdienten Ehrfurcht an,
Und seine Thaten. Könte man
Unsterblichkeit von Gott erblicken,
So würde es für Ihn geschehen.

Heil uns! daß in die spätre Zeit
Uns noch die schöne Aussicht bleibet,
Und keine ferne Dunkelheit
Uns etwas zu befürchten treibet;
Denn wie viel Köstliches verspricht
Sein Sohn, ein Heinrich Ernst, uns nicht!
Der alle Wünsche übertroffen,
Was haben wir von Ihm zu hoffen!

Heil uns noch weiter geht der Blick;
In Christian Friedrich prophezeien
Wir unsern spätern Enkeln Glück;
Und uns noch ferner zu erfreuen,
Und daß für den, der uns so lieb
Und werth, kein Wunsch mehr übrig blieb,
So schenkt Ihm Gott Eleonoren,
Die ganz für Ihn und uns geboren.

══════════════════════

Da heute dieser Tag bestimmt
Zu dieser festlichen Verbindung,
Und jeder daran Antheil nimt,
Wie könnten wir wol die Empfindung,
Die einen solchen Grad erreicht,
Daß ihr fast keine andre gleicht,
Wie könnten wir sie ganz ersicken,
Und unsre Wünsche unterdrücken?

Wir bitten, Hochgebohrnes Paar,
Den Gott, der schon von langen Zeiten
Mit Euren hohen Häusern war,
Stets glücklich Euren Gang zu leiten;
Und treffen unsre Wünsche ein,
So werdet Ihr so glücklich seyn,
Als irgend jemand hier auf Erden
Von Sterblichen hat können werden.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2

Untertänigster Glückwunsch
bey hoher Vermählung

des Hochwürdigem, Hochgebohrnen Grafen und Herrn,
S E R R R

Christian Sriederich,

g, Königstein, Rochefort, Wernigerode und
Hohnstein,
nshenberg, Dreuberg, Nigmont, Pobra und Klettenberg, zc.
eterswalbau, Kreppehof und Zannowitz in Schlesien,
Domherrn zu Halberstadt,

und
würdigem und Hochgebohrnen Gräfin,
G r ä f i n

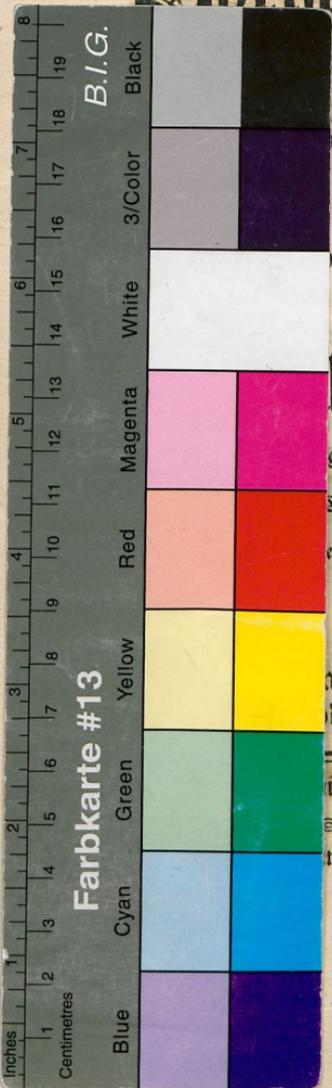
iste Eleonore,

g, Königstein, Rochefort, Wernigerode und
Hohnstein,
Epstein, Münshenberg, Dreuberg, Nigmont,
Pobra und Klettenberg zc.
euen weltlichen Stiffts Quedlinburg bisherigen Canonisin,
untertänigst überreichet

von
ats-Collegio und Bürgervorstehern
der Städte Wernigerode.

Wernigerode, den // Novembr. 1768.

in Georg Struck, Hochgräfl. Hof- Buchdrucker.



AK

